INSIDER

Fun und Action beim 2. Regenbogen-Cup

Im letzten Jahr fand die Idee vom Chamer Jugendrat und ASV Jugendforum bereits regen Zuspruch. Und so soll in diesem Jahr erneut ein Regenbogen-Cup am Freizeitpark an der Quadfeldmühle ausgetragen werden. Gemischte Teams mit je vier bis fünf Teilnehmern messen sich dabei in den Sportarten Basketball, Fußball und Volleyball. Es wird die drei Altersgruppen von 13 bis 15, 16 bis 18 und 19 bis 99 geben. Los geht's am 6. August um zirka 10 Uhr. Anmeldeschluss ist der 8. Juli. Mitmachen können alle Interessierten. Anmeldung ist möglich unter www.asv.de oder jugendrat@cham. de



Chiara Abbate nimmt den Scheck entgegen. Mit im Bild (v. li.) Günther Holzapfel, Chiaras Vater Luigi und Michael Koch vom Elternbeirat.

„Hey James" spendet für Kinder

Wie in den letzten Jahren veranstaltete die Rock-Band „Hey James" am Ostersonntag ein Konzert in der Lindnerbräu-Festhalle, von dessen Erlös ein Teil für einen guten Zweck gespen-

„Ich will rocken!"

Marina Koller – vom Schlagersternchen zur Solokünstlerin

Es gibt magische Momente – und die kommen aus heiterem Himmel. So auch am Sonntag, als eine junge Frau mit einer faszinierenden Stimme im Rodinger Festzelt Linda Perrys Welthit „What's Up" zum Leben erweckte. Magisch. Vor allem weil sich diese Sängerin vom „Schlagersternchen" zur Solokünstlerin verwandelte: Marina Koller warf spontan ihr Programm über Bord, holte ihre Gitarre hervor und sang das, was ihr selbst am besten gefällt: Rock- und Popklassiker. Kein Playback verhalf ihrer Stimme zu Glanz, kein Synthesizer verfälschte den Klang. Marina selbst hatte es schon lange geahnt und der Applaus des überraschten Publikums bestätigte: Sie kann mehr. Mehr als ein „Sternchen" am Schlagerhimmel sein. Sie kann rocken!

„unverschämt süß"

Marina Koller wurde lange als eines der größten deutschen Nachwuchstalente im Schlagerbereich gehandelt. Produzenten lieferten Songs für zwei Alben und mehrere Singles. Im zarten Alter von 18 Jahren tritt sie im Fernsehen auf, singt auf großen Bühnen, verkauft tausende CDs, schreibt Autogramme. Ihr „unverschämt süßes" Image, wie der Titel ihres Debüt-Albums lautete, kommt überall gut an.

Es war immer Marinas Traum, Musik zu machen. Schon als kleines Mädchen stellte sie sich vor, wie es wäre, eine große Sängerin zu sein. Mit elf Jahren bekommt sie ihr erstes Keyboard, mit 13 Jahren lernt sie Gitarre spielen. Der erste Platz beim Bayerwald-Grand-Prix ist das Sprungbrett für ihre musikalische Karriere. Um ein Haar wäre sie sogar beim Grand Prix Eurovision de la Chanson gestartet. Alles ist perfekt.

Marina blickt gerne zurück. „Es waren unbeschreibliche Jahre", sagt die heute 23-Jährige. „Ich möchte sie nicht missen."

Als der erste Plattenvertrag ins Haus schneit, ist Marina überglücklich. Endlich war sie ihrem Lebenstraum vom Singen ein Stück näher gekommen. Das Mädchen aus Lohberg liebt jede Art von Musik. Sie hört die Beatles, Shakira, Roxette oder Alanis Morisette. Sie hat CDs von Bon Jovi, Mariah Carey, von STS. Und sie mag auch Schlager. Darum stört es sie nicht weiter, dass die Plattenfirma sie in eine Schublade steckt, wo „Bayerwald, volkstümlicher Schlager" draufsteht. Schließlich darf sie endlich singen...

Sie steht ohne zu Murren tagelang im Studio, macht Fotoshootings mit, lernt Liedtexte und Songs auswendig – auch wenn ihr mal eine Passage nicht so gefällt. Es funktioniert.

Nur manchmal bohrt sich irgendwo im Hintergrund eine Frage in ihr Gehirn. Ist das alles? Ist das sie? Ist das Marina?

Es kam, wie es kommen musste: Nach und nach will das Korsett, dass ihre Produzenten für sie geschneidert haben, nicht mehr so richtig passen. Zwar gibt die Plattenfirma beim zweiten Album den Wünschen der Künstlerin nach und geht mehr in die Richtung „moderner Schlager", aber die Kompromisse häufen sich. Hier ein gebrochenes Versprechen, da eine Enttäuschung. „Und irgendwann musste ich erkennen, dass das nicht die richtige Plattenfirma für mich ist", sagt Marina. Der Vertrag läuft aus...

„Echte Musik" machen

Da stand sie nun. Es ist das Jahr 2004. Marina ist auf dem Weg, ein „Schlagerstar" zu werden – und irgendwie geht es nicht weiter. Und so macht sie erstmal Pause.

Die freie Zeit nutzt Marina, um mit ihrer Freundin Martina Mörtl, deren Mädchenband „The Angels" und Maite Kelly durch Deutschland und Österreich zu touren. „Dabei spürte ich, wie schön es ist, in einer Band zu singen und zusammen echte Musik zu machen", erinnert sich Marina. Sie ahnt, dass ihr musikalischer Weg in Zukunft vielleicht in eine andere Richtung gehen wird.

Im letzten Jahr tritt Marina mit Martin Liegl („Two Chairmen", ZH-Bande) bei Jam-Sessions und in kleiner Runde in Cafés auf. Sie singt dabei zum ersten Mal nicht Songs, die andere ihr vorsetzen, sondern nur Lieder, die ihr selbst gefallen.

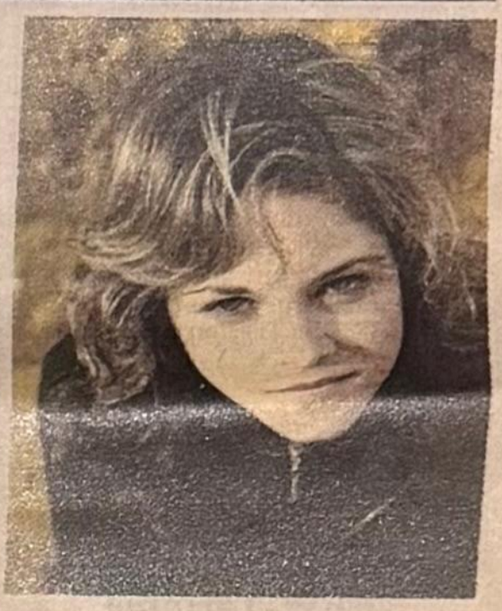
Wenig später singt Marina live vor über 40 000 Menschen in der Arena auf Schalke. Die Resonanz ist überwältigend. Und das Publikum bestärkt die Sängerin, sich selbst viel mehr zuzutrauen, als sie jemals wagte. Nach einem Treffen mit Karl Wenzl, der später ihr Manager wird, fasst Marina den Entschluss: „Ich will rocken! Mein Herz schlägt für Rockmusik und ich will meinen eigenen Stil finden und leben." Und für dieses Ziel kämpft Marina nun seit rund einem halben Jahr mehr denn je. Mit Jörg Lamster und Berry Münchener hat sie ein Produzententeam gefunden, dass sie auf ihrem eigenen Weg begleiten wird. Sie will weiterhin deutsch singen, dabei aber ihren Musikstil ändern. Marina möchte selbst Stücke schreiben und viel mehr „mitreden" als früher.

Einige Songs sind produziert, Konzerte bestens gelaufen. Die neue Homepage ist fast fertig. Und da, auf ihrer Seite im Internet, wendet sich Marina auch an ihre Fans, die nun vielleicht Angst haben, sie zu verlieren. Ihnen will sie sagen, dass es in Zukunft „mehr Marina" denn je geben wird und so schließt ihre Biografie mit dem Satz: „Getreu meinem Motto: ‚Glaube an dich, lebe deine Träume und bleib ehrlich gegenüber dir selbst' werde ich meinen Weg gehen. Und ich stehe wieder ganz am Anfang. Aber jetzt gehts erst richtig los!"

Diana Hiob







Marina früher und heute: Vom Schlagersternchen (links) zur Solokünstlerin (re. / oben). Sie ist heute mehr sie selbst denn je...

Marina erweitert derzeit ihr Repertoire und tritt mit einer Show, die Jung und Alt gefallen soll, auf . Wer mehr über sie erfahren will, sollte auf ihrer Homepage vorbeischauen: www.marina-koller.com







